

Internationalisierungs- strategie 2023



Inhalt

International lehren und lernen	5
Internationaler Campus	6
International vernetzt forschen	8
Internationale Partner	11
Internationale Hochschulorganisation und -kultur	12
Ausblick	14

Vorwort

Die Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, die Ohm, ist eine Hochschule mit starker regionaler Verankerung in einem global vernetzten Lebens-, Wirtschafts- und Wissenschaftsumfeld. Ihre Entwicklung steht in engem Zusammenhang mit dem Profil und den Entwicklungsperspektiven der Region. Die Europäische Metropolregion Nürnberg hat sich nach einem tiefgreifenden Strukturwandel in den letzten 15 Jahren vor allem als Forschungs- und Entwicklungszentrum global aktiver Unternehmen und als Wissenschaftsstandort konsolidiert. Unternehmen der Metropolregion sind international vernetzt und global engagiert. Fast die Hälfte der Bürger*innen der Stadt Nürnberg haben einen Migrationshintergrund. Internationalität und Interkulturalität sind deshalb zentraler Bestandteil der Hochschulrealität.

Entsprechend ihres gesetzlichen Auftrags verfolgt die Ohm das Ziel einer anwendungsbezogenen Lehre und Forschung. Regional verankert bilden wir Absolvent*innen aus, die den Erfordernissen des Arbeitsmarktes in einer global vernetzten Welt gerecht werden können. Gleichermaßen entwickeln wir in enger Kooperation mit der Region wissenschaftliche Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen, die eine solche Welt mit sich bringt. Für Lehre und Forschung bietet die Globalisierung des Bildungsmarktes Chancen und Herausforderungen gleichermaßen. In der Lehre konkurrieren wir immer mehr mit internationalen Bildungsanbietern. Gleichzeitig können wir internationale Studierende gewinnen und damit zur Bewältigung von Problemen wie dem demografisch bedingten Fachkräftemangel beitragen. Auch leisten wir entsprechend unserer Leitwerte mit dieser Bildungsarbeit einen Beitrag zur aufholenden Entwicklung des globalen Südens. Innovative Forschung erfordert die Einbindung qualifizierter Wissenschaftler*innen aus der ganzen Welt. Gleichzeitig ist die Teilnahme am globalen Wissenstransfer Voraussetzung, um in diesem Wettbewerb um kluge Köpfe und Innovationen bestehen zu können.

Bereits 2014 entschied sich die Hochschulleitung für die Teilnahme am Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz HRK. Das Ergebnis dieses einjährigen Auditprozesses war eine hochschulübergreifende Internationalisierungsstrategie. Diese wurde wiederum im hochschulweiten Strategieprozess Ohm2030 einer gründlichen Revision unterzogen. Ging es in der Strategie 2017 – 2022 darum, unsere Hochschule zu internationalisieren, so schlagen wir mit der aktuellen Strategie den Weg in Richtung einer internationalen Hochschule ein. Die zentrale Maßnahme ist dabei die Gründung der „Ohm International School“ an unserer Hochschule. Sie dient als Katalysator für unsere Internationalisierungsbemühungen und soll die Wahrnehmung der Möglichkeiten in diesem Bereich nach innen und nach außen verbessern und somit dazu beitragen, neue Potentiale zu erschließen.

Wie schon in der vorherigen Internationalisierungsstrategie stehen fünf Handlungsfelder im Vordergrund, welche den unterschiedlichen Dimensionen einer internationalen Hochschule Rechnung tragen. Für den Weg von der internationalisierten zur internationalen Hochschule wurden die bisherigen Maßnahmen in diesen Handlungsfeldern ergänzt und auch erneuert.

Ihr

Prof. Dr. Uwe Mummert
Vizepräsident für Internationalisierung und Diversität
der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm



International lehren und lernen

Die Ohm vermittelt die für das Leben und Arbeiten in einer global vernetzten Welt notwendigen Inhalte. Zentral wird dafür die Einrichtung der „Ohm International School“ sein. An ihr wird die englischsprachige Lehre, für die vermehrt internationale Professor*innen und Gastdozent*innen gewonnen werden sollen, unter einem organisatorischen Dach gebündelt. In diesem Zuge wird auch insgesamt die Zahl der englischsprachigen Lehrangebote sukzessive ausgebaut und die Studiengänge um internationale Komponenten erweitert, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Den Studierenden werden im Studium Schlüsselqualifikationen vermittelt, die Erfolgsfaktoren in einem von Globalisierung und Internationalisierung geprägten Arbeitsmarkt sind. Das umfasst beispielsweise die Beherrschung von Fremdsprachen, Kenntnisse über europäische und internationale Zusammenhänge, kulturkreisbezogene Unterschiede des Fachwissens, Verständnis für andere Kulturen und Arbeitsweisen sowie die Erweiterung des eigenen Horizonts. Gleichzeitig werden internationale Studierende für den deutschen Arbeitsmarkt qualifiziert.

Ziele

- Die Hochschulabsolvent*innen verfügen über internationale Handlungskompetenzen
- Englischsprachige Studiengänge werden in den technischen und nichttechnischen Fakultäten der Ohm angeboten
- Die Zweitsprachenkenntnisse der Studierenden sind vertieft
- Die Anzahl der studentischen Auslandsaufenthalte (Outgoings) steigt

Maßnahmen

- Entwicklung und Angebot weiterer englischsprachiger Studiengänge
- Einführung mindestens eines englischsprachigen Moduls in jedem Studiengang
- Unterstützung der Lehrenden bei der Entwicklung englischsprachiger Lehr-Lern-Formate und international ausgerichteter Curricula
- Vereinbarung von standardisierten sicheren Anerkennungsprozessen für im Ausland erworbene Studienleistungen
- Entwicklung und Erprobung neuer Formate des Studierendenaustausches und der -mobilität, z.B. virtuelle und hybride Formate
- Ausbau von studienvorbereitenden Angeboten für internationale Bildungsausländer*innen
- Durchführung von unterschiedlichen Formaten zum Erwerb interkultureller Kompetenz für alle Studierenden

Internationaler Campus

Ausländische Studierende, Gastwissenschaftler*innen, Professor*innen und Mitarbeitende in Wissenschaft und Verwaltung machen die internationale Ausrichtung der Hochschule auf dem Campus erlebbar. Sie bereichern gleichermaßen das Studium und die Forschungsarbeit. Kooperationsprojekte mit internationalen Partnern ermöglichen den internationalen und interkulturellen Dialog für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende. Das Erleben kultureller Diversität während des Studiums erhöht die Beschäftigungsfähigkeit unserer Absolvent*innen.

Mit der „Ohm International School“ werden die internationalen Angebote für Studierende, Lehrende und Wissenschaftler*innen aus dem Ausland sichtbarer gemacht und ausgebaut, und dadurch die Attraktivität der Ohm für diese Zielgruppen erhöht. Flankierende Maßnahmen, wie etwa die „International Summer School“, zielen zusätzlich darauf ab, den einheimischen Studierenden eine vernetzte internationale Hochschul- und Berufswelt bewusst zu machen und zu eigenen Auslandsaufenthalten im Rahmen ihres Studiums anzuregen. Durch die Förderung der internationalen Außendarstellung und gezielter internationaler Marketingmaßnahmen wird die Ohm als internationaler Campus im In- und Ausland bekannter werden.

Ziele

- Erhöhung der Attraktivität der Ohm als Studienort für reguläre Studierende und Austauschstudierende aus dem Ausland
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Ohm als internationaler Campus
- Vernetzung einheimischer und internationaler Studierender
- Erhöhung der Attraktivität der Ohm als Arbeitgeber für internationales akademisches und administratives Personal
- Steigerung der Anzahl ausländischer Gastdozent*innen
- Senkung der Studienabbruchquote von Bildungsausländer*innen

Maßnahmen

- Internationale Ausschreibung von Professuren und relevanten Stellen für andere Mitarbeitende in Wissenschaft und Verwaltung
- Integration von Gastdozent*innen in die Lehrveranstaltungen
- Aktives internationales Hochschulmarketing und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zur Internationalisierung der Ohm, z.B. durch tagesaktuelle Pflege der englischsprachigen Webseite, regelmäßige Lieferung vollständiger Daten an U-Multirank und andere Organisationen zum Hochschulranking
- Aufbau eines Beratungs- und Serviceangebots für Bildungsausländer*innen
- Optimierung der Willkommensmaßnahmen für Incomings, Gastwissenschaftler*innen und internationale Mitarbeitende
- Jährliche Durchführung der International Summer School
- Hochschulweite Durchführung der International Days sowie Ausbau kultureller und internationaler Angebote



International vernetzt forschen

Erfolgreiche Forschung erfordert die Nutzung global verteilten Wissens und internationale Zusammenarbeit von Wissenschaftler*innen. Entsprechend sind die Forschungsaktivitäten der Ohm auch integraler Teil der Internationalisierungsstrategie. Die angewandten Forschungsprojekte tragen wesentlich zur Bildung eines sichtbaren Profils unserer Hochschule im internationalen Raum bei, was in Zukunft durch die Beteiligung an fachlich spezialisierten und international ausgerichteten Promotionszentren zur Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses weiter verbessert wird. Die Ohm zielt darauf ab, verstärkt Forschungsk Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen zu etablieren und die Wissenschaftler*innen bei der Vernetzung in der Scientific Community zu unterstützen. Die wissenschaftliche Profilierung der Hochschule erfolgt durch Beteiligung an internationalen Forschungsprojekten, Publikationen, Präsentationen auf internationalen Konferenzen im In- und Ausland sowie durch die Veranstaltung internationaler Fachkonferenzen an der Hochschule

Gegenseitige Forschungsaufenthalte von Studierenden, Promovierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen sowie Professor*innen sind eine wichtige Maßnahme, um das internationale Netzwerk zu erweitern und Kontakte zu Wissenschaftseinrichtungen weltweit zu pflegen. Auch die angewandte Forschung und Entwicklung mit international agierenden Unternehmen trägt zur Vernetzung bei.

Ziele

- Die internationale Forschungsreputation wird erhöht
- Die internationale Forschungsvernetzung wird gesteigert
- Die Zahl der an der Ohm als Konsortialleitung und als Konsortialpartnereinrichtung bearbeiteten Projekte im Forschungsrahmenprogramm der EU wird gesteigert
- Die Internationalität von Forschenden nimmt zu

Maßnahmen

- Aufbau eines strategischen Forschungsnetzwerks mit internationalen Partnerhochschulen
- Internationale Stellenausschreibungen zur Gewinnung von forschungsstarkem und internationalem akademischem Personal
- Erhöhung der internationalen Mobilität der Forschenden, z. B. durch Forschungsfreisemester und auch Gastprofessuren
- Unterstützung der internationalen Verankerung der Promotionen, z.B. durch internationale überfachliche Angebote und Vernetzung
- Unterstützung der internationalen Verbreitung von Forschungsergebnissen durch englischsprachige Publikationen mit peer review in Zeitschriften und bei internationalen Tagungen sowie durch die Veranstaltung internationaler Tagungen an der Ohm

- Erhöhung der Anzahl internationaler Forschungsprojekte und Finanzierung der Anbahnungs- und Antragsphase von EU-Projekten über die Einführung der Internationalisierung als zusätzliches Auswahlkriterium für Förderungen im Rahmen der „Vorlaufforschung“
- Förderung der Anbahnung internationaler Forschungsprojekte, z.B. durch Deputatsreduzierung, besondere Berücksichtigung bei der Bewertung von Forschungsleistungen, Unterstützung bei der Finanzierung der Anbahnungs- und Antragsphase
- Hochschulweite Durchführung von International Research Days
- Unterstützung des Aufbaus eines englischsprachigen Forschungs- und Innovationsmarketings zur internationalen Präsentation der Themen, Leistungen und Kompetenzen der Ohm, z.B. aktuelle Forschungsinformationen, Bewerbung von Forschungsaufenthalten an der Ohm im Ausland
- Bewerbung von Förder- und Stipendienprogrammen für Forschungsaufenthalte bei Studierenden und Promovierenden





Internationale Partner

Die Ohm verfügt über zahlreiche Kontakte zu Hochschulen auf der ganzen Welt. Die Kooperationen mit den internationalen Partnern ermöglichen die Beteiligung an internationalen Forschungsprojekten, die gegenseitige Erweiterung eigener Studienprogramme sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für die eigenen Lehrenden und für das administrative Personal. Das Partnerschaftsnetzwerk wird noch stärker auf diese Ziele ausgerichtet.

Neben Hochschulen umfasst das Partnerschaftsnetzwerk Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie öffentliche Institutionen und Organisationen. Sowohl aus der Gruppe der Partnerhochschulen, als auch darüber hinaus, wird die Ohm weitere ausländische Hochschulen identifizieren, mit denen sie eine langfristige strategische Partnerschaft im Bereich der Hochschulentwicklung und -politik, der Lehr- und Forschungsstrategie sowie der internationalen Vernetzung aufbauen wird.

Ziele

- Die multi- und bilateralen Beziehungen im Hinblick auf den Austausch in Lehre, Forschung und Administration sind vertieft
- Es gibt strategische Partnerschaften sowohl auf der Hochschulebene als auch der Fakultäts-ebene

Maßnahmen

- Weitere Strukturierung und Priorisierung der internationalen Partnerschaften
- Ausbau der Plätze für den Studierendenaustausch
- Ausbau der Double Degree und Joint Degree Abschlüsse
- Steigerung der Anzahl der gemeinsamen Forschungsvorhaben mit Industrie und Partnerhochschulen
- Gewinnung von Unternehmen zur Bereitstellung von Praktikums- und Abschlussarbeitsplätzen im Ausland in nachgefragten Ländern und Wirtschaftszweigen
- Erhöhung der Zahl der gegenseitigen Besuche von Lehrenden, Forschenden sowie Mitarbeiter*aus Administration und Services zur Intensivierung und Erweiterung der Partnerschaft

Internationale Hochschulorganisation und -kultur

Eine international ausgerichtete Hochschule benötigt eine darauf ausgerichtete Organisationsstruktur und -kultur. Die Internationalisierung als hochschulübergreifendes Querschnittsthema ist im Aufgabenbereich der Hochschulleitung verankert. Diese trägt Sorge für die zur Zielerreichung notwendigen Strukturen und Ressourcen. Internationalisierung kann aber nicht top down verordnet werden, sondern muss durch die Hochschulgemeinschaft gelebt werden. Entsprechend ist auch diese Internationalisierungsstrategie – so wie der gesamte Strategieprozess Ohm2030 – das Ergebnis eines hochschulweiten, iterativen Vorgehens. Vor allem durch den Sachverständigenausschuss für Internationale Beziehungen wirken die Auslandsbeauftragten der Fakultäten an der Weiterentwicklung der Internationalisierungsstrategie und ihrer Umsetzung mit, sie begleiten ihre Fakultäten auf dem Weg zu einem fachgebietsspezifischen Internationalisierungskonzept.

Eine internationale Hochschule zu werden, erfordert die Gewinnung und Integration von internationalen Studierenden und Forschenden. Dies kann nur gelingen, wenn alle Abteilungen und Einrichtungen der Ohm den Internationalisierungsprozess service- und kundenorientiert unterstützen. Auf der operativen Ebene wird die „Ohm International School“ zu einem wichtigen Knotenpunkt des Internationalisierungsprozesses, über den Fakultäten, das International Office, das Language Center, die Studienberatung, das Studienbüro und die Zentralstelle für Wissens- und Technologietransfer einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie leisten. Die Internationalisierung der Hochschulverwaltung bzw. die sprachliche und interkulturelle Qualifizierung aller Hochschulangehörigen ist hierfür unerlässlich.

Ziele

- Effiziente Steuerungsstrukturen und -instrumente für den Internationalisierungsprozess sind implementiert.
- Die Chancen und Herausforderungen einer internationalen Hochschule sind in den Köpfen aller Mitarbeitenden verankert.
- Die interkulturelle Kompetenz und die Fremdsprachenkenntnisse aller Hochschulangehörigen sind erhöht

Maßnahmen

- Gründung der „Ohm International School“ als zentraler Knotenpunkt des Internationalisierungsprozesses
- Pflege des Kennzahlen-Systems zur Evaluation und Steuerung des Internationalisierungsprozesses
- Jährlicher Internationalisierungsbericht
- Erweiterung des Berufungsprofils und relevanter Stellenausschreibungen für Mitarbeitende um internationale Kompetenzen
- Ausbau der zweisprachigen Beratungs-, Service- und Unterstützungsangebote für Hochschulangehörige aus dem Ausland
- Bereitstellung aller relevanten Dokumente und Kommunikation auf Englisch
- Weiterentwicklung des internen Schulungsprogramms für Verwaltungsmitarbeiter*innen mit den Bausteinen Sprache, interkulturelles Training und der Teilnahme am „ERASMUS Staff Mobility Program“
- Verbesserung der Informationsbereitstellung und der Beratungsangebote für Lehrende und Studierende über Fördermöglichkeiten von Kurzaufenthalten, Projektwochen und das ERASMUS+ Programm
- Weiterentwicklung der Auslandsmobilität als Instrument der Personalentwicklung



Ausblick

Mit der Überarbeitung der Internationalisierungsstrategie im Rahmen des Strategieprozesses Ohm2030 schlagen wir den Weg von einer internationalisierten hin zu einer internationalen Hochschule ein. Dies gelingt nicht ohne eine breite Akzeptanz für die geplanten Maßnahmen in den Handlungsfeldern bei den Hochschulangehörigen. Daher soll die Akzeptanz mit weiteren Unterstützungsmaßnahmen erhöht werden.

Die vorliegende Internationalisierungsstrategie wird auch zukünftig Gegenstand regelmäßiger Evaluation sein und die geplanten Maßnahmen werden auf ihre Umsetzung hin überprüft und nach Bedarf angepasst. Die Evaluation der Internationalisierungsstrategie erfolgt durch den Sachverständigenausschuss für Internationale Beziehungen und das für Internationalisierung verantwortliche Hochschulleitungsmitglied.

Auf Grund der hohen strategischen Bedeutung wird jährlich über den Stand der Internationalisierung ein Kennzahlenbericht erstellt und der aktuelle Zielerreichungsgrad bewertet. Die daraus abgeleiteten Ergebnisse fließen in die ebenfalls jährlich durchgeführte Managementbewertung der Hochschulleitung ein.



Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Niels Oberbeck
Präsident
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
Keßlerplatz 12
90489 Nürnberg

Bildnachweis

©International Office: Titelbild
©David Hartfiel: 4, 8, 9
©Syda Productions - Fotolia: 7
©Vasyl - stock.adobe.com: 10
© Matej Kastelic: 13
©Jasmin Bauer: 14

Juli 2023

